

Westfälisches Ruhrgebiet

Träger: Netzwerk Industrie RuhrOst e. V.

Projekt: Change pro CSR

Bei Change pro CSR handelt es sich um ein Ziel2-Projekt aus dem ESF-Förderprogramm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“. Das Programm zielt darauf ab, im Zeitraum von drei Jahren passgenaue Lösungsansätze zu erarbeiten, damit kleine und mittlere Unternehmen Konzepte für eine verantwortliche Unternehmensführung nutzen können. Change pro CSR fokussiert sich dabei insbesondere auf mittelständisch geprägte Unternehmen aus dem Bereich Metall-, Maschinenbau und Industrieelektronik.

Ausgangssituation bilden die Herausforderungen, denen sich der Mittelstand heute und in Zukunft stellen muss. Dazu zählen das abnehmende Potential an jungen Fach- und Führungskräften bei gleichzeitig alternder Belegschaft, die Notwendigkeit ressourceneffizient zu wirtschaften sowie die Herausforderung als Unternehmen gesellschaftlich verantwortungsvoll zu handeln. Dies führt dazu, dass die Bedeutung älterer Beschäftigter steigt, die Erschließung weiterer Arbeitskräftereserven notwendig und ein attraktives Arbeitgeberimage immer wichtiger wird. Das Vorhaben zielt darauf ab, diesen Herausforderungen zu begegnen um so dazu beizutragen, die Betriebe zukunftsfähiger zu machen.

Über eine nach den Werten von CSR ausgerichtete Unternehmensführung und –kultur soll die Basis für einen integrativen Wechsel in Richtung CSR gelegt werden. Mit der systematischen Integration der CSR-Werte und Ziele in die Marken und Leitbilder der Unternehmen beginnt der systematische und nachhaltige Changeprozess. Die Beteiligten können dabei zum einem aus den implizit gelebten Werten und den bereits erfolgten positiven Umsetzungen schöpfen. Good-Practice-Beispiele aus anderen Unternehmen dienen als Ergänzung und bilden die Basis für eine Erweiterung.

Neben Themen des Projekt- und Zeitmanagements und der Kommunikation sind spezifische Aufgaben wie die Partizipation der Beschäftigten und die Sicherung des Erreichten über Kennzahlen zu bewältigen. Mit der Umsetzung beauftragte betriebliche Change-Agenten sind die zentralen Ansprechpartner und Promotoren im Betrieb. Unterstützt werden sie von einem Team aus Spezialisten aus Wirtschaft und Wissenschaft in den Bereichen Produktion/Umwelt (Lehrstuhl für Arbeits- und Produktionssysteme an der Technischen Universität Dortmund), familienorientierter Personalentwicklung (Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH) sowie Markenbildung und Leitbildintegration (team:penta GmbH).

Um den Lernprozess zu stimulieren und eine nachhaltige Zielerreichung sicherzustellen, werden unternehmensübergreifende Lernprozesse in Form von kollegialen Beratungen initialisiert und betreut.



CSR-spezifische Kennzahlen, die z. B. auf die Reduzierung des Verbrauches von natürlichen Ressourcen oder die Erhöhung des Frauenanteils abzielen, machen letztlich die Erfolge inner- und außerhalb des Betriebes sichtbar. Mit der Erstellung der Nachhaltigkeitsberichte können die Unternehmen ihre Anstrengungen deutlich machen. Diese Berichte dienen sowohl der Kommunikation nach innen wie außen. Die Erfahrungen münden in ein bundesweites Angebot zur Schulung von Multiplikatoren und betrieblichen Change-Agenten an der NIRO-Akademie.

Links: : www.ni-ro.de

Schlagworte: Metall-, Maschinenbau und Industrieelektronik, Corporate Social Responsibility, Unternehmenskultur

Kontakt:

NIRO - Netzwerk Industrie RuhrOst e. V.
Friedrich-Ebert-Str. 19
59425 Unna
Insa Kunz
Tel.: 02303 273890
E-Mail: ik@ni-ro.de